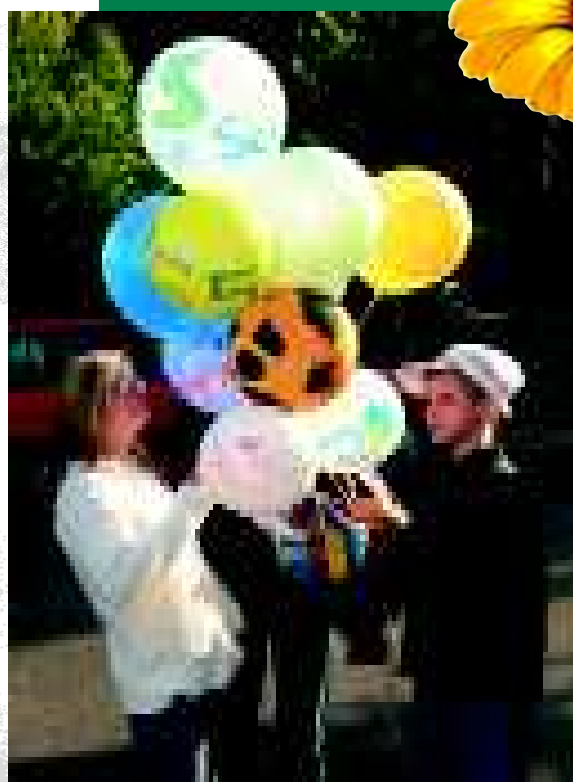
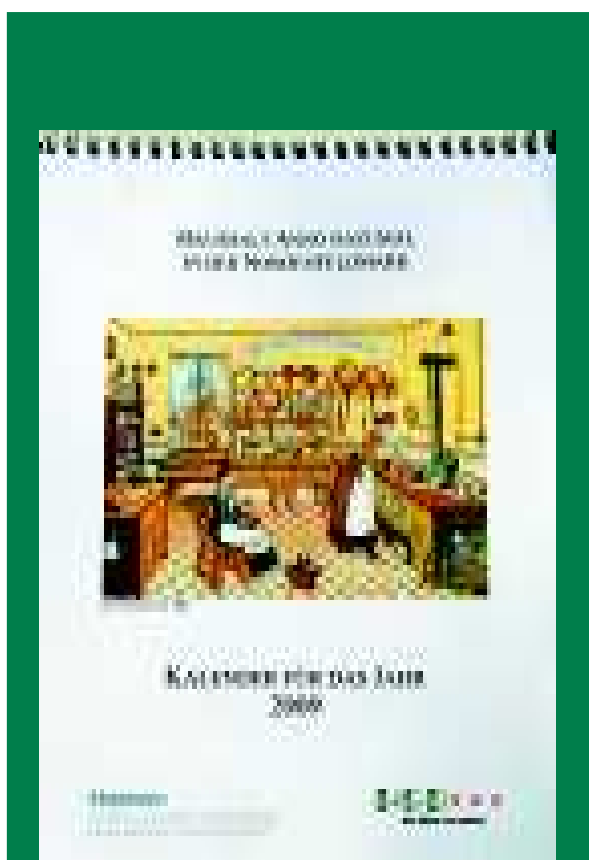




Die Stadtteilzeitung des Hammer Nordens

6. Kalender

Haushalt Anno dazumal in der Norden Feldmark „Nordener Schaufel“ hat ihren 6. Kalender zusammengestellt



Auch der Offene Ganztag der Ludgerischule beteiligte sich am Flugwettbewerb der IWN mit einem selbstgebastelten Flugobjekt.



Themen in dieser Ausgabe:

- Neue Stadtteilkoordinatorin
- Alltag und Stressbewältigung
- Frauencafe
- Nordener Sommer 2008
- Beats aus der Schottschleife
- Nordener Schaufel
- Markt der Gesundheit



Neue Stadtteilkordinatorin - Silke Hesse



Nachdem Matthias Bartscher im April 2008 seinem Amt als Stadtteilkordinator niedergelegt und zur Erziehungsberatungsstelle wechselt hat, ist im Sommer Silke Hesse in seine Fuß-



Silke Hesse

stapfen getreten. Als neue Stadtteilkordinatorin arbeitet sie nun mit ihrer Stellvertreterin Christine Chudasch vom Stadtplanungsamt und Klaus Köller vom Stadtteilbüro Hand in Hand. Längst ist Silke Hesse im Norden kein unbekanntes Gesicht. Nicht nur, dass die gebürtige Hammerin bereits seit Jahren aktiv in den verschiedenen Gremien im Stadtteil mitarbeitet und sich ehrenamtlich in der Kul-

tur-AG engagiert, wohnt sie hier sogar. „Durch seine fachlichen Vorkenntnisse und langjährige Mitarbeit in den verschiedensten Gremien nahezu von der ersten Stunde an hatte Matthias Bartscher intensive Einblicke in viele Bereiche“, so Hesse. „Scheinbar Unmögliches bedeutet für ihn eine besondere Herausforderung, Visionen zur Verwirklichung zu entwickeln wie es dennoch machbar sein könnte. Das hilft, wenn man einen Stadtteil weiterentwickeln und nicht nur abverwalten will.“ Hesse sieht ihr neues Aufgabenfeld als besondere Herausforderung, in der sie mit Unterstützung von Chudasch und Köller mehr und mehr hineinwachsen möchte.

Während Köller Stadtteilmanager und Ansprechpartner für Menschen vor Ort zugleich sei, bilde die Stadtteilkoordination die Schnittstelle zur Verwaltung, ohne dabei den Blick auf die Gesamtstadt aus den Augen zu verlieren, grenzte Hesse ab. Neben administrativen Aufgaben und Budgetplanung werde sie etwa bei Projekten immer im Blick behalten, was für den Bezirk erreicht werden solle.

„Lokales Kapital für soziale Zwecke,

kurz LOS, war dabei ein wichtiges Programm vom Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert durch den Europäischen Sozialfond“, so Hesse. Doch sein Auslaufen dieser Förderprogramme bedeute nicht das Aus für die Stadtteilarbeit im Norden. „Zwei neue Modellvorhaben aus dem Bauministerium werden neue Meilensteine sein“, verspricht Hesse. „Während bei dem einen Vorhaben Schulen als Zentren für Entwicklungsförderung und Familienbildung fungieren sollen, sollen in den anderen die soziale Arbeit mit kulturellen Strategien im Rahmen eines Stadtteilkulturkonzeptes verbessert werden.“

Im September hat der Rat das Stadtteilbüro mit der Begleitung dieser Modellvorhaben beauftragt, das Akteure bei der Vorbereitung von Projektideen unterstützt. „Der Präventivkreis wählt dann geeignete Projekte aus“, erklärt Hesse und hofft: „Wenn sich eines als besonders wirkungsvoll in Bezug auf die festgelegten Ziele erweist, werden wir später vielleicht Projekte aus eigenen Mitteln umsetzen können.“

Irmgard Treptow





„Alltag und Stressbewältigung“



Ein Wochenende mit dem Türkischen Frauencafé des Stadtteilbüros Hamm-Norden am Cappenberger See.

15 türkische Mütter aus dem Hammer Norden machten sich mit ihren insgesamt 32 Kindern auf den Weg, um in der Jugendherberge ein Bildungswochenende zu besuchen. „Wie entsteht Stress?“, „Was macht mir Stress?“, „Was tut mir gut?“, „Welche Grenzen habe ich in meiner Erziehung selbst kennen gelernt?“ und „Wie setzte ich Grenzen und was leistet positive Grenzsetzung in der Erziehung?“, diese Fragen hatten sich viele Mütter schon in der Planungsphase gestellt. Die Ideen, die die Frauen zu dem Elternbildungsseminar entwickelten, überzeugten auch die Elternschule Hamm und die Familienbildung der evangelischen Frauenhilfe Westfalen e.V. Beide Institutionen haben sich an der Finanzierung beteiligt. Während sich die Mütter mit Erziehungsfragen beschäftigten, trainierten die 23 Schul-

kinder an diesem Wochenende ihre Soziale Kompetenz unter dem Aspekt des respektvollen Miteinanders: vier Kompetenztrainer unterrichteten die Kinder in jeweils zwei verschiedenen Altersgruppen. Hier standen besonders die Entwicklung von Teamgeist und einem sozialen Umgang miteinander im Mittelpunkt. Bewegung in Form von sportlichen Übungen, Lernen in

Bewegung, Kooperationsspiele mit Kindern und Müttern (Hüttenbau im Wald), Walderkundungen und Spaziergänge, aber auch Entspannungseinheiten am Abend für Mütter und Kinder bildeten die Eckpfeiler einer gelungenen Seminarfahrt. Ein lehrreiches Wochenende ging mit einem positiven Fazit für alle zu Ende. „Das Hütten bauen im Wald hat so viel Spaß gemacht!“ „Die Traumreisen waren total schön!“ „Das war ein tolles Wochenende, aber leider viel zu kurz!“, waren sich Kinder und Mütter einig.

„Die Traumreisen waren total schön!“ „Das war ein tolles Wochenende, aber leider viel zu kurz!“, waren sich Kinder und Mütter einig.

Sylvia Scheper



Frauencafe



Das Frauencafe in der Schottschleife besteht seit 1994 und ist die am längsten existierende Gruppe im Stadtteilbüro Hamm-Norden. Lange Jahre hatte das Frauencafe den Mietenrat in der Schottschleife unterstützt. Seit in der Wohnsiedlung alles in geregelten Bahnen läuft, kann sich das Frauencafe neuen Aufgaben widmen. Seit dem Advent 2006 laden die Frauen ältere Mitbürgerinnen regelmäßig zum



Seniorencafe ein. Die Gruppe trifft sich immer am ersten Freitag im Monat in den Räumen des Stadtteilbüros in der Schottschleife 3. Wenn es nötig ist, werden die Damen auch schon mal über

die Straße begleitet. Im Dezember gibt es dann wieder eine etwas größere Adventfeier. An die Seniorinnen werden dann kleine Geschenke verteilt.

Klaus Köller



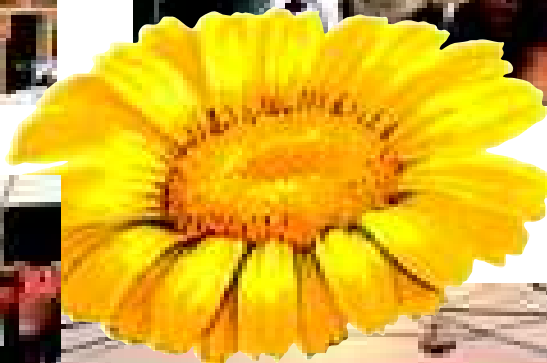
Nordener Sommer 2008

Rückblick

„Swing Gypsy Rose“

Bei nicht ganz so schönem Sommerwetter fand Ende August in diesem Jahr das Fest auf dem Sintiplatz statt. Die Kultur AG Hamm-Norden hatte sich mit dem Verein der Hammer Sinti auf eine gemeinsame kulturelle Veranstaltung geeinigt. Mit der bekannten Gruppe "Swing Gypsy Rose" konnte ein fünfköpfiges Ensemble engagiert werden, das bis spät in den Abend auf dem Sintipatz am "Sachsenring" musizierten. Die Stammbesetzung lud Ricardo Reinhard zu vorgerückter Stunde zum Mitspielen ein. "Beim nächsten Mal sollte es dann weniger regnen, dann kommen sicher noch mehr Menschen, um uns und unseren Platz zu besuchen", wünschte sich Peter Richter, der Vorsitzende der Hammer Sinti.

Klaus Köller



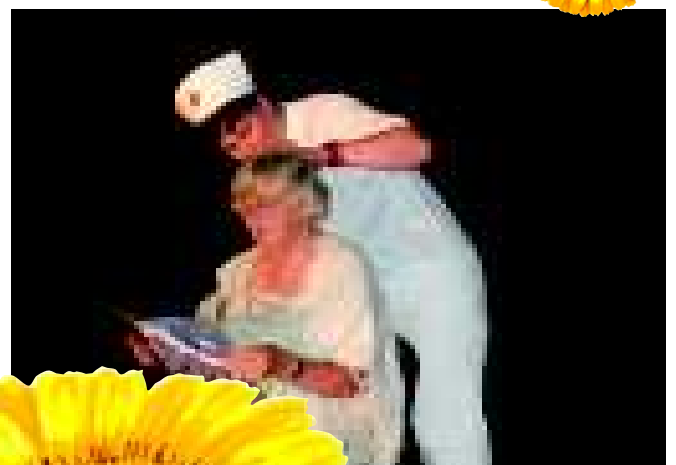
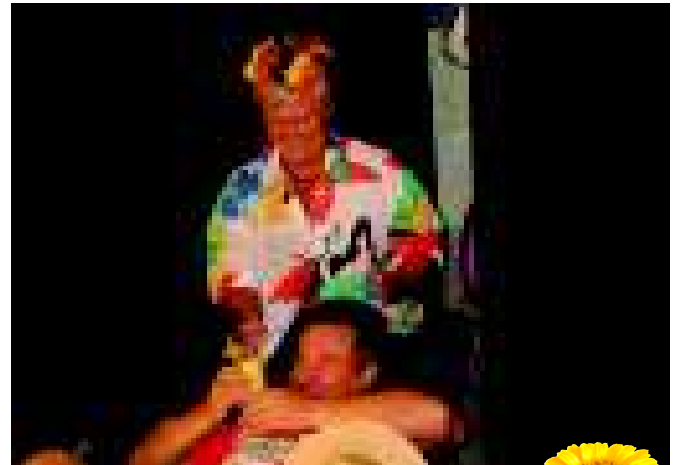


„Nordener Spätlese“

In das Reich der Träume entführte Anfang September die Nordener Seniorentheatergruppe „Nordener Spätlese“ ihre Zuschauer. Mit vielen spielerischen Elementen und Sequenzen aus bereits aufgeführten Theaterstücken präsentierten die 12 Akteure unter der Leitung von Theaterpädagogin Birgit Schwennecker ein unterhaltsame Revue, bei der es viel zulachen gab, aber auch nachdenkliche Töne nicht zu kurz kamen.

Vor der Aufführung hatte die Kultur AG alle Besucher zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Dabei trug sicherlich auch die Gelegenheit zum ausgiebigen Austausch untereinander für viele zu einem gelungenen Sonntagnachmittag bei.

Klaus Köller





Nordener Sommer 2008

Rückblick

"Klassische Musik"

Bereits zum fünften Mal hatte die Musikschule mit ihren Nachwuchstalenten ein außergewöhnliches Programm zusammengestellt. Reiner Wöhrle hatte wieder seinen Raum zur Verfügung gestellt und die jungen und älteren Zuhörer erfreuten sich an dem abwechslungsreichen Programm, bei dem sich in diesem Jahr zum ersten Mal die Blockflöten in den Vordergrund spielen durften. Begleitet von Cembalo und Klavier wurden klassische Stücke dargeboten. Besonders Applaus spendete der vollbesetzte Saal dem Trio bestehend aus Gitarre, Schlagzeug und Klavier, die zum Ende des Abends in angenehmer Lautstärke drei bekannte Jazzklassiker zum Besten gaben.

Klaus Köller



„Full House Party“

Viel Spaß hatten die Jugendlichen bei der diesjährigen Discoveranstaltung im Rahmen des Nordener Sommers, organisiert von der Jugendarbeit Hamm-Norden e.V.. Bereits um 18.00 Uhr trafen sich die ehrenamtlichen Helfer zum Aufbau, ab 19.30 Uhr wurde dann zu heißen Beats des eigens engagierten DJ'S das Tanzbein geschwungen. Wie die Bilder zeigen, hatten die Jugendlichen eine Menge Spaß und feierten bis in die Morgenstunden.

Heidi Wachau



Beats aus der Schottschleife

Vorstellen wollen wir heute zwei Jugendliche und ihr Hobby: Musik! Seit letztem Sommer trifft sich das Duo mit dem Namen „Schotti Rulez“ in einem selbst eingerichteten Studio an der Schottschleife. Schotti Rulez – das sind Özkan Bolat (18) und Nour Eddine Bouzerouata (18). Besonders der Container der Jugendarbeit Hamm-Norden ist für sie ein wichtiger Treffpunkt; die Mitarbeiter kennen die beiden seit ihrer Kindheit. Özkan und Nour Eddine wohnen gerne im Hammer Norden, sie bezeichnen den Stadtteil als ihr Zuhause. Nour Eddine ist marokkanischer Abstammung, aber in Deutschland geboren. Er hat seit diesem Sommer seinen Realschulabschluss in der Tasche und möchte nun an der Volkshochschule die Qualifizierung erwerben. Özkan's Eltern kommen aus der Türkei, aber wie sein Kumpel ist auch er hier geboren und macht ab dem 15.09.08 eine Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel bei der RAG.





Schon lange schreiben die beiden Texte und komponieren mit Elementen aus Rap und Hip-Hop Musikstücke. Im September 2007 bot sich dann über einen Freund die Gelegenheit, in einem Keller ein eigenes Tonstudio einzurichten. Mit Hilfe der Jugendarbeit wurden ein PC, ein Mischpult, ein Mikro sowie Schaumstoff für die Gesangskabine beschafft. Die Texte handeln von Themen wie Chancengleichheit, Stress mit Schule und Gesellschaft oder Perspektiven für die Zukunft. „Mit Rap kann man einem Gefühl einen starken Ausdruck geben, z.B. Frust, Freude oder Leidenschaft. Wir wollen auf Themen in unserer Gesellschaft aufmerksam machen, die auch

uns betreffen: Armut und Reichtum, gleichberechtigte Lebensverhältnisse, Vorurteile und Respekt, das Leben in der Schule oder Gerechtigkeit am Arbeitsplatz“, so Nour Eddine Bouzerouata. Beeinflusst werden die beiden u.a. von Sängern wie Tupac. Der größte Einfluss für die beiden sei jedoch das Leben selbst, das Leben im Stadtteil, das Leben mit den Jungs auf der Straße. Musik zu machen sei wie das Gefühl, als Reporter unterwegs zu sein und über das zu schreiben, was man sieht und erlebt. Herausgekommen ist dabei z.B. der folgende Text zum aktuellen Stück „Wir bleiben stark“ – hier ein Ausschnitt:

*Wir sind da wir sind hier
Wir sind hart wir sind stark
Ganz egal was passiert
Was mich nicht umbringt
Macht mich nur noch stärker
Ich bin schlauer geworden
Weil ich aus meinen Fehlern gelernt hab
Ich weiß was es heißt
Auf dem Boden zu liegen
Doch ich stehe wieder auf...*

Langeweile kommt bei den Jungs nur selten auf, für Auftritte wäre also auch noch Zeit. Sollte jemand Interesse haben, die beiden für eine Party zu engagieren, kann er sich gerne an die Mitarbeiter der Jugendarbeit Hamm-Norden wenden.

Heidi Wachau



„Nordener Schaufel“

Haushalt Anno dazumal in der Nordenfeldmark. Die „Nordener Schaufel“ hat ihren 6. Kalender zusammengestellt.

Der Geschichtskreis „Nordener Schaufel“ der Arbeitsgemeinschaft „Offene Altenhilfe in Hamm Norden“ präsentierte im September stolz seinen bereits sechsten Kalender.

Elisabeth Hülsmann, die auch bei den vorherigen Kalendern aktiv war, hat für den diesjährigen Kalender 2009 alle Erinnerungen und Geschichten der „Schaufel Mitglieder“ rund um den gleichnamigen Titel „Haushalt Anno dazumal in der Nordenfeldmark“ aufgeschrieben.

Dazu zählen viele Erlebnisse und Begebenheiten, die vielfach noch aus dem Elternhaus stammen. In besonderer Erinnerung liegt der Washtag, wo Großmutter Rezept mit 10 Punkten eingebracht wurde. Zum Schluss hieß es da: Frisches Kleid anziehen – Haare aufstecken, Tee aufbrühen, hinsetzen und ein Weilchen darüber nachdenken, wie gut du es hast. Der Tagesplan der Hausfrau, Speisen, Küche, Herd, Kochen, Vorräte, Kaffee, Backen, Washtag, Bügeln, Haushaltspflege und Handarbeiten sind auf der Rückseite der Kalenderblätter aufgegriffen.

Der Kalender ist zum Preis von 7,00

Euro in der Volksbank am Bockumer Weg und beim Nordener Seniorenfrühstück (jeden 2. Do im Monat, 9.00 Uhr im Pfarrheim Herz Jesu) zu bekommen. Freundlicherweise unterstützte die Hammer Gemeinnützige Baugesellschaft mbH (HGB) in diesem Jahr den Kalender.

Wie in den letzten Jahren hat Elisabeth Hülsmann, Gründerin der gleichnamigen Stiftung den Kalender wieder im Eigenverlag erstellt. Was nach der Dekkung aller Kosten übrig bleibt, fließt in die Stiftung, die vor zehn Jahren

gegründet wurde. Diese soziale Stiftung widmet sich in Hamm und Umgebung bedürftigen Menschen. Nur die Zinsen des Stiftungskapitals dürfen an hilfsbedürftige Jugendliche, Senioren und Behinderte abgegeben werden. Nach den Erfolgen der letzten Jahre ist die Elisabeth Hülsmann-Stiftung besonders im Jubiläumsjahr für jede Zustiftung dankbar (Dresdner Bank AG, Konto-Nr.: 0508093900, BLZ 33080030). Bei Fragen steht Frau Hülsmann Tel: 02381-81341 jederzeit zur Verfügung.

Elisabeth Hülsmann





Markt der Gesundheit

„Der Norden in Bewegung“ ist das Motto der Interessen- und Werbegemeinschaft Hamm-Norden. Bewegung versprach auch der zum ersten Mal veranstaltete Markt der Gesundheit, auf dem Mitglieder ihre Waren und Dienstleistungen präsentierten. Ob Bewegung auf dem Powerplate, Stimulierung der Fußsohlenreflexzonen, entspannende Massagen, Vorsorge fürs Alter oder neue Energie durch Magnetfeldtherapie, ein buntes Spektrum erwartete die interessierten Be-



sucher. Neben Grillwurst sorgten auch gesunde Eiweiss-Shakes oder Riegel für gesunde Ernährung. Höhepunkt der Veranstaltung war der Vortrag des renommierten Ernährungswissenschaftlers Nicolai Worm über eiweissoptimierte und kohlenhydratreduzierte Ernährung, die darüber hinaus noch schmackhaft ist. Schliesslich durften auch noch von Schülern selbst gebastelte Ballons in den Abendhimmel aufsteigen. Veranstalter und Besucher waren sich einig, einen ereignisreichen Nachmittag an der Sorauer Straße verbracht zu haben.

Dr. Helmut Walter



Weitere Termine 2008

- 20.10. Herbstversammlung
AG Nordener Vereine
- 24.10. 15 Jahre Stadtteilbüro
- 26.10. Geistliches Konzert
Gesangverein Konstantia 1889
- 07.11. St. Martinsumzug
AG Nordener Vereine
- 10.11. Rassegeflügelzuchtverein
Hamm-Norden Vereinsschau
- 16.11. Volkstrauertag
Ehrenmal Karlsplatz
- 06.12. Weihnachtsmarkt Schützenverein

Impressum

Herausgeber: Stadtteilbüro Hamm-Norden,
Sorauer Straße 14, 59065 Hamm
Telefon: 371860

Redaktion: Christine Chudasch, Silke Hesse,
Heidi Wachau, Klaus Köller,
Ulrike Tornscheidt, Irmgard Treptow

Satz: HEUREKA Design, 02389/ 2965
Druck: B&B Druck GmbH, Hamm

Gefördert aus: **Bund-Länder-Programm**
„Soziale Stadt“

Nächste Ausgabe: Januar 2009